

**Verloren.** Es ist irgendwo, wahrscheinlich am Michaelistage in der Peterskirche, ein blaueidener Regenschirm mit grüner Einfassung und weißplattirtem Stocke zurückgelassen worden. Der Eigenthümer bittet, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Bogelschen Buchhandlung im Paulino abzugeben.

**Abhanden gekommen.** Es wurde Jemanden eine goldene, mit grünlicher Emaille verzierte Dose, 10 bis 11 Loth wiegend, worauf sich ein emailirtes Blättchen, umgeben von großen halben Perlen, befand, aus der Tasche entwendet.

Da es dem Eigenthümer der Dose sehr daran gelegen ist, wieder in Besitz derselben zu kommen, so verspricht er demjenigen, welcher den Dieb oder sonst den Weg angiebt, wodurch er wieder zur Dose gelangt, eine dem Gegenstande vollkommen angemessene Belohnung und Verschweigung seines Namens. Meldungen übernimmt die Expedition dieses Blattes.

\* \* \* Es ist vorgestern Abend, als den 8. October, bei Herrn Schiegnitz, wahrscheinlich aus Versehen, ein rothseidener Regenschirm mit elfenbeinernem Griff, in Form einer Hand, vertauscht oder mitgenommen worden. Er ist sehr kenntlich. Man bittet höflichst, solchen an Herrn Cassetier Schiegnitz wieder abzugeben und großen Dank dafür zu gewärtigen.

**Benachrichtigung.** Sämmtliche Herren, welche durch Vollendung ihrer akademischen Studien und sonst befähigt und geneigt sind, in die Legion der Akademiker einzutreten, werden hierdurch benachrichtigt, daß das Statut noch bis zum 16. October (Petersstraße Nr. 37 im ersten Stock) von 8 bis 12 Uhr Morgens, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, zur Unterschrift bereit liegen wird. Mit Ablauf dieser Frist wird die Organisation vervollständigt und weitere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Leipzig, den 7. October 1830.

Der Anführer der akademischen Legion.

\* \* \* Mögen doch die in der Beilage Nr. 99 dieses Blattes laut gewordenen Wünsche in Erfüllung gehen, mögen die Herren Borgesezten und Vorsteher des Handelsstandes mit Strenge über die Aufrechthaltung der in der Mäklerordnung enthaltenen Gesetze wachen, damit hinfort so großem bisherigen Unfuge und noch größerem künftigen Unglücke gesteuert werde. Unbezweifelt wird durch die bereits eingeleitete, gründliche Untersuchung der Pflichtvergessenen, den Gesetzen ihr Recht geschehen, und dies steht um so mehr zu erwarten, als bei der Deffentlichkeit und Reckheit, mit der täglich gegen die Gesetze gesündigt wurde und bei der Menge existirender Zeugen, durch Vorladung einiger derselben, die Uebersührung nicht schwer seyn wird. Möge Jedermann, der im Stande ist, dazu die Hände bieten.

### **E h o r z e t t e l v o m 9. O c t o b e r.**

<b>S r i m m a ' s c h e s E h o r z e t t e l.</b>		
Fr. Hblsm. Ruschekla, v. Schönau, unbest.	4	Fr. Amtsverw. Müller, Rittergutsbes. v. Wieberode, bei Fr. Baumstr. Kreller
Frn. Hblst. Lüllmann, Busch u. Wienand, von Affinghausen, in der Krone.	5	Fr. Graf von Seidewitz, v. Pilzwerda, im Hotel de Saxe
Fr. Kwiaciarsky, v. Warschau, in St. Hamburg.		Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Träger u. Fr. D. Stübel, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Kfm. Compert, v. Teplitz, in St. Berlin, Fr. Ober-
Fr. Stud. de Boor nebst Gesellschaft, von Halle, pass. durch.		Landesger.-Rath Hecht u. Fr. Kfm. Meyer, von Dresden, pass. durch
Fr. Hblsm. Herschberg, v. Piliß, unbest.	5	Fr. Adv. Fleischer, v. Mägeln, im Schwan
Fr. Hblsm. Alwein, v. Zeiß, pass. durch.	6	Fr. Kaufm. Brach, a. Eiberfeld, v. Dresden, in St. Wien
Gestern Abend.		Fr. Hblsm. Arluf, v. Kalisch, im Hecht.
Fr. Obersteuer-Einnehmer v. Doppel, von Bellerwalde, in St. Hamburg	4	Vormittag.
Fr. D. H. R. von Jehmen, v. Stauchitz, in Hommels-Hause	4	Die Dresdner seitende Post
		7